Eingaben löschen

Mannheimer Versicherung AG

Checkliste
LUMIT® *FLEX*
Photovoltaik-Freiflächenanlagen

GS-Nr.: _____

Vermittler-Nr.: _____

Anlagenbetreiber

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ und / oder ausfüllen

☐ 0 = ohne Anrede ☐ 1 = Herr ☐ 2 = Frau ☐ 3 = Herren ☐ 4 = Frauen ☐ 5 = Herr und Frau ☐ 6 = Firma ☐ 9 = Sonderanrede

Bereits Kunde/Kundin? ☐ ja ☐ nein

Firma _____ Telefon _____

vertreten durch _____ Telefax _____

Straße/Haus-Nr. bzw. Postfach _____ E-Mail _____

PLZ/Ort _____

Inbetriebnahme | Vertragslaufzeit

Ist die zu versichernde Anlage durch einen **Fachbetrieb** installiert worden oder erfolgte nach der Inbetriebnahme eine komplette Erstprüfung durch einen Fachbetrieb? ☐ ja ☐ nein → Nicht versicherbar!

Name Fachbetrieb _____

Straße, Haus.-Nr. _____ PLZ/Ort _____

Inbetr.-datum _____ Gewünschte Vertragslaufzeit: ☐ 1 Jahr ☐ 5 Jahre

Versicherungsort

Straße/Haus-Nr. _____ PLZ/Ort _____

Flur, Flurstück _____ Koordinaten (Google Earth) Lat: ____ ° ____ ' ____ " N

Lon: ____ ° ____ ' ____ " E

Bisherige Nutzungsart der zu bebauenden Fläche? _____

Anlagendaten

Nennleistung _____ kWp

Anlagenwert _____ EUR

Module

Hersteller / Fabrikat _____ Typ _____

Es liegt ein Prüfzertifikat für die Module nach DIN EN 61215 (kristalline Module) bzw. nach DIN EN 61646 (Dünnschichtmodule) vor und die Module genügen den Sicherheitsanforderungen gem. DIN EN 61730? ☐ ja ☐ nein

Sind Maßnahmen zum Diebstahlschutz der Module vorhanden? ☐ ja ☐ nein

- ☐ Montagesystem mit Diebstahlsicherung, Bezeichnung _____
- ☐ Entwendungssichere Verschraubung, Bezeichnung _____
- ☐ Sonstige bauliche Maßnahmen gegen Entwendung (Erläuterung beifügen)

Wechselrichter (WR)

Hersteller / Fabrikat _____ Typ _____

Anzahl WR _____

Zentrales Wechselrichterkonzept? ☐ ja ☐ nein

- ☐ Aufstellung in Betonstation/Container
- ☐ Aufstellung in Technikgebäude

Dezentrales Wechselrichterkonzept? ☐ ja ☐ nein

- ☐ Befestigung der Solargeneratoren
- ☐ Befestigung einem Technikgebäude

Maßnahmen zum Diebstahlschutz der WR vorhanden? ☐ ja ☐ nein

- ☐ Werkseitiger Diebstahlschutz, Bezeichnung _____
- ☐ Entwendungssichere Verschraubung, Bezeichnung _____
- ☐ Sonstige bauliche Maßnahmen gegen Entwendung (Erläuterung beifügen)

Wert des Technikgebäudes _____ EUR

Erdkabel

Erdkabel vorhanden? ☐ ja ☐ nein

Die unterirdische Verlegung erfolgt abzweigsfrei? ☐ ja ☐ nein

Wert der Erdkabel _____ EUR

Trafostation(en)

Gefahrtragung durch den Versicherungsnehmer? ☐ ja ☐ nein

Anzahl _____

Wert der Trafostation(en) _____ EUR

Trafostation(en) liegen

☐ Innerhalb des Versicherungsortes

☐ Außerhalb des Versicherungsortes, Entfernung zwischen Trafostation(en) und Übergabestation: _____ Meter

Übergabestation

Gefahrtragung durch Versicherungsnehmer? ☐ ja ☐ nein

Wert der Übergabestation(en) _____ EUR

Einspeisepunkt:

☐ Am Versicherungsort

☐ Außerhalb des Versicherungsortes, Entfernung zwischen Trafostation(en) und Übergabestation: _____ Meter

Netzanschluss-kabel

Anschlusskabel zwischen Trafostationen und Übergabestation vorhanden? ☐ ja ☐ nein

Länge der Anschlusskabels: _____ Meter

Wert der Netzanschlusskabel _____ EUR

Tragkonstruktion

Material der Modultische

☐ Aluminium

☐ Stahl

☐ Holz

☐ Sonstiges Material _____

Ausführung

☐ Starr

☐ Nachgeführt ☐ Einachsig ☐ Zweiachsig

Hersteller / Fabrikat _____

Gründung

☐ Schwimmende Gründung (z.B. Betonschwellen)

☐ Erdnägel, Schraubenanker

☐ Pfahlgründung

☐ Betonfundamente

☐ sonstiges Gründung _____

Statik

Standsicherheitsnachweis gemäß DIN 1055 liegt vor? ☐ ja ☐ nein

Bodengutachten liegt vor? ☐ ja ☐ nein

Druck- und Zugversuche wurden simuliert? ☐ ja ☐ nein

Perimeterschutz (Freilandschutz)

I. Grundstücksbarrieren/Grundstücksbeschaffenheit

Art der Barriere

☐ Gewässer

☐ Mauer, Höhe: _____ Meter

☐ Gitterzaun: Maschenweite: _____ mm x _____ mm; Stärke: _____ mm; Zaunhöhe: _____ m

☐ Drahtzaun: Maschenweite: _____ mm x _____ mm; Stärke: _____ mm; Zaunhöhe: _____ m

☐ Sonstiges _____

Passiver Übersteigschutz

☐ Einfacher Zaunausleger, d.h. nach außen **oder** innen abgewinkelt

☐ Doppelter Zaunausleger, d.h. nach außen **und** innen abgewinkelt

☐ Stacheldraht mit _____ Reihen, Abwinklung: ☐ vertikal ☐ einseitig ☐ doppelseitig (Y)

☐ Natodraht

Untergrab-/Kriechschutz

☐ Erdhaken

☐ Natodraht hinter dem Zaun

Brandschutz

☐ Gelände mit Niedrigpflanzenbewuchs / Höhe: bis 20 cm)

☐ Kiesschüttung im Zaunbereich _____ m Tiefe, _____ m Breite

II. Zufahrts- / Zugangsbarrieren

☐ Türen auf Zugängen, Anzahl: _____ Sicherung durch: ☐ Vorhängeschlösser ☐ Profilzylinder

☐ Tore auf Zufahrten, Anzahl: _____ Sicherung durch: ☐ Vorhängeschlösser ☐ Profilzylinder

III. Fahrzeugbarrieren

☐ Gräben _____ m Tiefe, _____ m Breite

☐ Böschung _____ m Tiefe, _____ m Breite

☐ Betonsockel _____ m Tiefe, _____ m Breite

☐ Massive Betonblöcke / Feldsteine im Abstand von _____ m

☐ Pfosten, Poller im Abstand von _____ m

B. Elektronische Detektionsmaßnahmen / Kontakte

I. Sicherungen der Anlagenkomponenten

☐ Körperschallmelder am Montagegestell

☐ Alarmdraht durch Modulrahmen / Wechselrichter

☐ Ruhestromüberwachung

☐ Sonstiges _____

II. Bodensensoren

☐ Geophone (Körperschall, Druckwellen, Schock)

☐ Mikrofonkabel (Körperschall, Druckwellen, Vibration)

☐ Elektrische Matten (Druckwellen, Gewicht, Druck, Schock)

☐ Pneumatische Matten (Druckwellen, Gewicht, Druck, Schock)

☐ Hydr. Schläuche (Druckwellen, Gewicht, Druck, Schock)

☐ Sonstiges _____

III. Zaunsensoren

☐ Mikrofonkabel (Körperschall, Vibaration)

☐ Zaunmikrofone (Körperschall, Vibration)

☐ Spanndrahtsysteme (Längskraftveränderung)

☐ Lichtwellenleitersysteme (Unterbrechung)

☐ Ruhestromüberwachung (Unterbrechung, Kurzschluss)

☐ Sonstiges _____

IV. Raumsensoren

☐ Lichtschrankensysteme (Änderung / Unterbrechung des Lichtes)

☐ Lasermesssysteme (Änderung / Unterbrechung des Lichtes)

☐ Videosensorik (Veränderung des Bildinhaltes)

☐ Bewegungsmelder

☐ Sonstiges _____

V. Tür-/Torkontakte

☐ Öffnungskontakte

☐ Sonstiges _____

Gesamtwert der elektronischen Detektionstechnik (I.-V.) _____ EUR

Organisatorische und personelle Maßnahmen

I. Gefahrenmeldeanlage

☐ Örtliche Signalgeber (optisch und akustisch)

☐ AWAG (autom. Wähl- und Ansagegerät) ☐ AWUG (autom. Wähl- und Übertragungsgerät)

Aufschaltung auf die Polizei? ☐ ja ☐ nein

Aufschaltung auf eine Notruf- und Serviceleitstelle? ☐ ja ☐ nein

Name der Notruf- und Serviceleitstelle _____

Aufschaltung auf Betriebsleiter? ☐ ja ☐ nein

Scharfschaltung: ☐ 24 Stunden

☐ von _____ Uhr bis _____ Uhr

Bitte Interventionsplan und EMA-Attest einreichen!

II. Zutrittsberechtigung

☐ Wartungsunternehmen ☐ Betriebsleiter

☐ Öffentlicher Zugang ☐ 24 Stunden

☐ von _____ Uhr bis _____ Uhr

☐ Sonstiges _____

III. Beschilderung

☐ Hinweis auf Kraftwerksanlage und "Betreten verboten" vorhanden

☐ Sonstiges _____

Kurz- und Komplett-Check

Erfolgt eine **Inspektion** gemäß den nachfolgenden Vorgaben zum Kurz- und Komplett-Check? ☐ ja ☐ nein

Kurz-Check

Inspektionsintervall: jährlich

Umfang der Inspektion: Inspektion der Energietechnikanlage in Form einer Überprüfung bzw. Sichtkontrolle (sofern Zugänglichkeit gegeben ist) mit nachfolgendem Umfang:

- Überprüfung der Standsicherheit der Anlage
- Sichtkontrolle aller Anlagenkomponenten auf Beschädigungen, Korrosion, Verschmutzung, Befestigung, Leckagen
- Funktionsprüfung aller Anlagenkomponenten
- Überprüfung der Sicherheits- und Schutzeinrichtungen
- Feststellung des Verschleißgrades von Verschleißteilen

Komplett-Check

Inspektionsintervalle:

ohne Monitoring	mit Monitoring
jährlich	alle 2 Jahre

Umfang der Inspektion: Inspektion der Energietechnikanlage in folgender Form

- Sichtkontrolle/Überprüfung gemäß Kurz-Check
- Überprüfung der Anlage nach der VDE-Regelung "Wiederkehrende Prüfung netzgekoppelter PV-Anlagen"

Name und Anschrift des ausführenden Fachbetriebes: _____

Besondere Schutzmaßnahmen

Anlagenüberwachung

Besteht eine Anlagenüberwachung die automatisch Störungen und Fehler mittels Datenlogger und Datenübermittlung über ein Internetportal an den Versicherungsnehmer oder eine mit der Betriebsführung beauftragte Firma meldet? ☐ ja ☐ nein

Blitz- und Überspannungs-schutz

Eine Risikoanalyse entsprechend DIN EN 62305-2 wurde vorgenommen und die daraus resultierenden Ergebnisse wurden bei der Planung berücksichtigt? ☐ ja ☐ nein

Schutz vor direktem Blitzeinschlag:

Das PV-Modulfeld befindet sich im Schutzbereich einer Fangeinrichtung? ☐ ja ☐ nein

Trennungsabstände sind eingehalten (sofern Fangeinrichtungen vorhanden sind)? ☐ ja ☐ nein

Das Technikgebäude (sofern vorhanden) ist mit einem äußeren Blitzschutz versehen? ☐ ja ☐ nein

Erdung

Die Erdungsanlage der PV-Anlage wurde als Ringerder (Oberflächenerder) ausgeführt und die metallenen Traggestelle sind mit der Erdungsanlage verbunden? ☐ ja ☐ nein

Maschenweite: _____ m x _____ m

Die Erdungsanlage des Technikgebäudes (sofern vorhanden) ist mit der Erdungsanlage der PV-Anlage verbunden? ☐ ja ☐ nein

Die Erdung der PV-Anlage erfolgt über Verankerung der Konstruktion im Boden? ☐ ja ☐ nein

Überspannungsschutz

Es sind Überspannungsschutzgeräte im Generatoranschlusskasten vorhanden? ☐ ja ☐ nein

Es sind Überspannungsschutzgeräte am DC-Eingang des Wechselrichters vorhanden? ☐ ja ☐ nein

Es sind Überspannungsschutzgeräte am AC-Eingang des Wechselrichters vorhanden? ☐ ja ☐ nein

Alle von außen in das Technikgebäude eingeführten leitfähigen Systeme (AC-/DC-Leitungen, Telefonanschluss, Leitungen von Messeinheiten) werden über Überspannungschutzgeräte geführt? ☐ ja ☐ nein

Ertrags-Ausfalldeckung

Ertrags-Ausfalldeckung gewünscht? ☐ ja ☐ nein

Jährliche Stromerzeugung _____ kWh

Anteil Netzeinspeisung _____ %

Anteil Verkauf an Dritte _____ %

Anteil Eigenverbrauch _____ %

Vergütung je kWh _____ EUR

Verkaufserlös je kWh _____ EUR

Bezugskosten je kWh _____ EUR
(Bruttoarbeitspreis bei ihrem Energieversorger)

Schäden/Vorversicherung

- Sind in den letzten 5 Jahren **Schäden** an der zu versichernden Photovoltaikanlage eingetreten? ☐ ja ☐ nein

  Gesamtschadenhöhe? _____ EUR

- Bestand eine **Vorversicherung**? ☐ ja ☐ nein

  Versicherer _____ Versicherungsscheinnummer(n) _____